

Eröffnung der Großglockner Hochalpenstraße jährt sich zum 73. Mal



Landeshauptmann Franz Rehrl am Steuer eines umgebauten Steyr 100 und Glocknerstraßen-Erbauer Franz Wallack bei der ersten automobilen Überquerung der Hohen Tauern im Jahr 1934 über die noch im Rohbau befindliche Großglockner Hochalpenstraße.

Credit: Großglockner Hochalpenstraßen AG
Fotograf: Großglockner Hochalpenstraßen AG

Utl.: Mehr als 55 Millionen Besucher seit 1935 =

Salzburg (TP/OTS) - Mit dem 3. August 2008 jährt sich zum 73. Mal die Eröffnung der Großglockner Hochalpenstraße.

Im Herbst 1924 wurde DI Franz Wallack beauftragt, die Großglockner Hochalpenstraße zu projektieren. 1928 gab der damalige Salzburger Landeshauptmann Franz Rehrl den entscheidenden Anstoß zum Bau der Großglockner Hochalpenstraße.

Am 30. August 1930 um 9.30 Uhr krachte der erste Sprengschuss in Ferleiten.

Der Abstecher auf die Edelweißspitze, den höchsten Punkt der Glocknerstraße mit 2.571 m, wurde am 22. September 1934 eröffnet. Die Sensation des Tages lieferte jedoch Landeshauptmann Rehrl, der als erster Mensch in einem PKW die Hohen Tauern auf dem Rohbau der Scheitelstrecke überquerte. Die halsbrecherische Fahrt in einem adaptierten Steyr 100 gelang ohne Panne in knapp sieben Stunden von Ferleiten über das Hochtorn nach Heiligenblut und zurück.

Am 3. August 1935, vor 73 Jahren, wurde die Großglockner Hochalpenstraße feierlich eröffnet. In den 26 Baumonaten wurden 870.000 Kubikmeter Erde und Fels bewegt, 115.750 Kubikmeter Mauerwerk geschaffen, 67 Brücken gebaut und ein Straßentelefon mit 24 Sprechstellen installiert. An die 3.200 Arbeiter stellten witterungsbedingt in nur 26 Baumonaten über einem Zeitraum von fünf Jahren die Großglockner Hochalpenstraße meisterhaft fertig.

Die Gesamtbaukosten betragen laut Endabrechnung vom 16. April 1936 umgerechnet auf den Geldwert von heute 53,5 Millionen Euro für den Straßenbau und 3,3 Millionen Euro für die Verbesserung der Zubringerstraßen, der Fernsprechanlagen und diverse Details.

Der Ingenieur Franz Wallack erhielt dazumal den Auftrag eine Straße zur "Hebung des Fremdenverkehrs" zu bauen, "die technisch alle berühmten Hochalpenstraßen in den Schatten stellt". Seitdem gilt die Großglockner Hochalpenstraße als Kulturgut und als touristischer Anziehungspunkt des Nationalparks Hohe Tauern. Mehr als 55 Millionen Besucher haben die berühmteste Alpenstraße, die zum höchsten Berg Österreichs, dem Großglockner (3798 m) und der Pasterze führt, seitdem besucht. Auf 48 Kilometern Hochalpenstraße mit 36 Kehren, bei einem Höhenanstieg bis auf 2.571 Meter durchquert man dabei eine einzigartige Gebirgswelt mit blühenden Almwiesen, duftenden Bergwäldern, mächtigen Felsen und ewigem Eis bis zum Fuße des Großglockners, der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at> .

Rückfragehinweis:

Mag. Gerhild Hofer

Tel.: +43 (0)662 873 673-16

<mailto:info@grossglockner.at>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0003 2008-08-01/10:21

011021 Aug 08

Link zur Aussendung:

http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20080801_TPT0003